

„Es sind noch viele Fragen offen...“

**Kampcenter** | Parteien und Bürgerinitiative beurteilen neue Pläne kritisch.

**ZWETTL** | Kritisch sehen die neuen Pläne von Reinhold Frasl sowohl die anderen Fraktionen im Gemeinderat als auch die Bürgerinitiative „Zwettl2020“.

„Am Plan des Gebäudes hat sich, gegenüber dem, den wir kennen, nichts verändert, außer in der Interpretation was hineinkommen soll“, so die erste Stellungnahme von Grünen-Obfrau **Silvia Moser**.

Anders sieht das SPÖ-Stadtparteivorsitzender **Franz Groschan**: „Die Pläne sind total konträr gegenüber der ursprünglichen Planung“, meint er. Das Konzept der Bürgerinitiative habe seiner Meinung nach großen Einfluss auf die Neuplanung genommen. Er meint aber, dass noch immer keine Umsetzung garantiert sei. Für **Clemens Edinger**, den Fraktionssprecher der Freiheitlichen, fehlen noch viele Informationen. „Da ist noch einiges sehr zu hinterfragen!“ Er sei im Moment dem Projekt gegenüber noch „sehr gespalten“. „Das wird noch interessant...!“

Für **Christof Kastner**, Sprecher der Bürgerinitiative „Zwettl 2020“, führen sich die neuen Frasl-Pläne selber „ad absurdum, weil sie in sich inkonsistent sind. Das ist viel Zuckerguss über viel Grauslichkeiten!“ Auch er meint, dass sich gegenüber den bisher bekannten Plänen nicht geändert habe. „Obwohl es eine Ebene weniger hat, ist das Gebäude nur drei Meter niedriger“. Seiner Meinung nach ist auch dieses Projekt so nicht genehmigungsfähig. „Ein EKZ in dieser Größenordnung wird sich nicht rechnen!“ Was die Bürgerinitiative aber noch viel mehr bewegt, sei etwas ganz anderes: „Die Rolle des Herrn Bürgermeisters, des Vize und der Frau Stadtrat. Welche Interessen haben die drei?“, fragt Kastner. „Die geheimen Vereinbarungen müssen endlich offen gelegt werden. Es muss reiner Tisch gemacht werden!“

# Neue Pläne weichen

**Projekt-Präsentation** | Investor hat für das „Kampcenter“ viele neue

Von **Brigitte Lassmann-Moser**

**ZWETTL** | Umplanen musste Investor Reinhold Frasl das seit langem geplante Projekt auf dem ehemaligen Areal der Gärtnerei Hahn in der Gartenstraße. Jetzt präsentierte er gemeinsam mit Projektleiterin Claudia Winkler-Widauer die neuen Pläne der Öffentlichkeit: Statt eines reinen Einkaufszentrums soll ein „Zentrum im Zentrum“ von Zwettl entstehen.

„Nach sieben Jahren intensiver Überlegungen haben wir uns entschlossen, kein Einkaufszentrum zu bauen...“ – So eröffnete Frasl die Präsentation vor der Presse. Vielmehr sollen die drei Bereiche Entertainment, Shopping und Gastronomie eine gleichwertige Rolle spielen. Damit will man auch dem sich in den letzten Jahren veränderndem Kundenverhalten Rechnung tragen.

Geplant sind in Sachen Unterhaltung ein Indoor-Spielplatz, ein Kletterpark („Eine boomende Sportart“, so Frasl), ein Bowling-Center sowie ein Jugendpark. Dem Bereich Einkauf sollen 8.500 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche zur Verfügung stehen (zum Vergleich: der XXXLutz in Zwettl ist mit rund 15.000 m<sup>2</sup> wesentlich größer). Frasl: „Zwettl ist ein Zwergenbetrieb im Vergleich zu anderen Centern!“ Den Löwen-



Reinhold Frasl präsentierte sein umgeplantes „Kampcenter“.

anteil soll ein Supermarkt einnehmen. „Viel Platz bleibt dann nicht mehr“, meinte Frasl. Er plant etwa elf großflächige Shops, „und wir werden uns gut überlegen, welche Branchen da hineinkommen“, nämlich solche, die es in Zwettl noch nicht gibt, „und davon gibt es viele“, so Frasl. „Das Zentrum Zwettls wird nicht verhungern!“ Die Branchen, die er haben will, gäbe es in Zwettl nicht, „und die werdet Ihr ohne ‚Kampcenter‘ auch nicht bekommen!“

Dazu soll ein Kunst- und Handwerksmarkt kommen, bei dem sich regionale Künstler und Handwerker präsentieren können. Gastronomisch schweben

dem Investor etwa fünf Betriebe vor, die vom Steak-House bis zur Gasthaus-Brauerei reichen könnten. „Auch die Idee eines Naschmarktes gefällt mir sehr gut“, so Frasl. 580 Parkplätze sollen dafür auf drei Ebenen zur Verfügung stehen.

**Zufahrt nur über die B 38 möglich**

Die Zufahrt zum „Zentrum im Zentrum“ – der offizielle Name „Kampcenter“ bleibt – soll über eine neue Brücke über den Kamp im Bereich der Feuerwehrzentrale erfolgen. Man kommt von der B 38, quert nur die Gartenstraße und verschwindet schon in der Parkgarage“, erklärte Frasl. „Die Anrainer in der Gartenstraße brauchen also keine Angst vor einer Verkehrslawine haben.“

Vor Kurzem hat Reinhold Frasl bei der Stadtgemeinde Zwettl den Antrag auf Umwidmung des Grundstücks von Grünland-Gärtnerei in Bauland-Kerngebiet beantragt. „Im Frühjahr erwarten wir ‚grünes Licht‘, dann wird es eine Infoveranstaltung geben.“ Bereits in den nächsten Wochen soll die website [www.kampcenter.at](http://www.kampcenter.at) mit näheren Details online gehen.

„Wenn der politische Wille da ist, wird es eine Umwidmung geben“, ist Frasl überzeugt. Er



Geplante Ansicht des „Kampcenters“ mit Eingang in der Gartenstraße.

Pläne: Consta

# von reinem EKZ ab

Ideen, andere Fraktionen und Bürgerinitiative sind skeptisch.

spricht von einer Bauzeit von zwei Jahren bzw. derzeitigen Gesamtkosten von 30 bis 35 Millionen Euro. Wann das Projekt fertig sein könnte, hängt davon ab, wie lange es beansprucht wird.

„Eine Umwidmung dauert in der Regel ein Dreivierteljahr bis zu einem Jahr. Wir werden das eingereichte Verkehrs- und Raumverträglichkeitskonzept von Experten genau prüfen lassen. Die Unterlagen werden dann zur allgemeinen Einsicht aufliegen“, so der für wirtschaftliche Belange zuständige Vizebürgermeister Johannes Prinz. „Der früheste Gemeinderatsbeschluss für eine Umwidmung kann im September 2017 gefasst werden“, so Prinz. Das eigentliche Bauvorhaben liegt dann bei der Bezirksbehörde.

Er kündigt auch an, dass Mitte nächsten Jahres – nach der Eröffnung der Zwettl-Umfahrung – ein Verkehrskonzept für die Stadt erstellt wird, in das natürlich auch die Anbindung des ‚Kampcenters‘ einfließen wird. So soll über die Schulgasse eine attraktive Anbindung an die In-

**„Wenn der politische Wille da ist, wird es eine Umwidmung geben.“**

Investor Reinhold Frasl

nenstadt erfolgen, die Gartenstraße könnte verkehrsberuhigt werden. Prinz steht nach wie vor voll hinter dem Projekt: „Zwettl darf nicht ins Hintertreffen gegenüber Horn, Waidhofen oder Gmünd geraten“, meinte er zu dem Zentrum, mit dem 200 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen.

Reinhold Frasl stellte den Zwettlern aber doch die Rute ins Fenster: „Die Nachfrage von Mietern ist da. Wenn aber noch lange weitergestritten wird, wird es sich der eine oder andere wieder überlegen“, betonte er. „Sinnlose Streitigkeiten“ hätten auch an den anderen umstrittenen Frasl-Standorten am Produkt selbst nichts geändert. Und: „Bei allen Projekten hat sich die Kritik mittlerweile wieder gelegt!“

In der Vorwoche wurde das neue „Kampcenter“ auch den anderen Fraktionen im Gemeinderat vorgestellt. Diese seien, so Vize Prinz, „sachlich und positiv gestimmt“ gewesen. „Die ÖVP-Fraktion steht geschlossen dahinter“. Wie die anderen Parteien sowie die Bürgerinitiative auf die neuen Frasl-Pläne reagieren, auf Seite 8.

Abstimmen auf [zwettl.NÖN.at](http://zwettl.noen.at)



Claudia Winkler-Widauer wird das Projekt in Zwettl betreuen. Fotos: Brigitte Lassmann-Moser



Ansicht von der Schulgasse, die eine attraktive Anbindung an die Innenstadt werden soll.

[WWW.NORBERTHOFER.AT](http://WWW.NORBERTHOFER.AT)

## Für ein Europa der FREIEN VATERLÄNDER\*

\* statt eines EU-Zentralstaats mit Schuldenunion und Verlust des Vetorechts

AM 4. DEZEMBER:  
**NORBERT HOFER**  
BUNDESPRÄSIDENT



**DEINE HEIMAT  
BRAUCHT DICH  
JETZT**